

Suworow - Tage, Muotathal, 21.-23./27. September 2012



Öffentliche Gedenkfeier

Die Suworowtage 2012 richten den Blick vor allem auf den Feldzug des russischen Generals Alexander Wassiljewitsch Suworow, der 1799 auf seinem „Befreiungsmarsch“ im Muotatal gegen die Franzosen kämpfte. Diese vier Tage sind im Bewusstsein der Muotathaler hängen geblieben.

Vergessen hingegen ist, dass sich in unserem Tal bereits seit Mai 1789 immer wieder französische, österreichische und schweizerische Truppen befunden haben, die sich erbittert bekämpften. Die alte Eidgenossenschaft hatte mit der Besetzung durch die Franzosen aufgehört zu existieren, aber in den Köpfen dauerte sie fort. Nur wenige Talbewohner hatten Sympathien für die neuen Ideen der französischen Revolution.

Die wechselnde Besetzung durch „fremde“ Truppen brachte unser Tal an den Bettelstab und die Bevölkerung litt Hunger. Das führte soweit, dass sogar Kinder in die Kantone Luzern und Solothurn in Kost gegeben werden mussten.

Zeitgenössische Chronisten überliefern uns Geschehnisse aus der sogenannten Franzosenzeit, berichten über Mord und Totschlag, zeigen die schwierigen Verhältnisse der Dorfbevölkerung in einem aussichtslosen Kampf. An der öffentlichen Gedenkfeier vom 21. September stellen wir die Situation der Talbevölkerung in den Mittelpunkt.

Detailinfo:

Freitag, 21. September 2012, 19.00 (Dauer ca. 1 Stunde)

Altkloster beim Kloster St. Josef

Veranstalter:

Kulturkommission Muotathal



Vortrag / Besichtigung Kloster St. Josef

Das Kloster St. Josef ist ein Ort der Stille und keine Touristen-Attraktion. Umso dankbarer sind die Veranstalter der Suworow-Tage, dass uns Schwester Scholastica an zwei Führungen die Räume zeigen wird, welche General Suworow als Hauptquartier diente.

Im ehrwürdigen Klosterprotokoll sehen wir den legendären Eintrag der damaligen Vorsteherin des Klosters vom 27. September, 1799:

„nach mittag ohngefähr um 3 Uhr seind von Uhry, über die Kolm, beileuffig 10'000 rusen und ein regiment keyserliche in das Muttathal kommen ohne dass die franken, oder das landvolk von selben was gewusst hat....“

Ohne viel Worte wird hier Geschichte fühlbar; man glaubt zu hören, wie Suworow unruhig in seinen Zimmer auf und ab geht. Man denkt an all die Hungrigen und Verletzten, welche dank der aufopfernden Arbeit der Schwestern wieder etwas Mut und Hoffnung geschenkt erhielten.



Detailinfo:

Freitag, 21. September 2012, 16.00 Uhr

Samstag, 22. September 2012, 16.00 Uhr

Besammlung vor der Klosterpforte

Veranstalter:

Kloster St. Josef, Muotathal